S-WC1 Inklusion und Teilhabe für Menschen mit Behinderung schaffen!

Gremium: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern

Beschlussdatum: 05.11.2017

Tagesordnungspunkt: TOP 06 Schwerpunkt #WeCare

1 Die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben ist seit jeher eines der
2 wichtigsten Ziele emanzipatorischer Bewegungen und der GRÜNEN JUGEND Bayern.
3 Insbesondere Menschen mit Behinderung waren jedoch schon immer von Ausgrenzung,
4 zum Teil auch Verfolgung und systematischer Vernichtung, betroffen. Diese Zeiten
5 sind zumindest in der BRD vorbei. Doch noch immer sind Menschen mit Behinderung
6 benachteiligt und werden aus vielen Bereichen der Gesellschaft ausgegrenzt. Für
7 uns ist das nicht hinnehmbar! Die GRÜNE JUGEND Bayern möchte deswegen in den
8 verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Bereichen sowie im eigenen
9 Verband auf Verbesserungen hinwirken, sodass alle Menschen gleichberechtigt an
10 der Gesellschaft und der GRÜNEN JUGEND Bayern teilhaben können.

11
12 **Inklusivität in möglichst allen Gebäuden!**

13
14 Noch immer existieren in vielen öffentlichen aber auch privaten Gebäuden in
15 Bayern Unmengen an baulichen Hindernissen, die es insbesondere Menschen mit
16 körperlichen Einschränkungen schwer bis unmöglich machen, diese zu nutzen. Die
17 Nicht-Nutzbarkeit von Bahnhöfen und Behörden ist dabei besonders schwerwiegend.
18 Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen, dass alle Bahnhöfe in Bayern bis
19 spätestens 2022 barrierefrei ausgebaut werden; alle ÖPNV-Haltestellen und -
20 Fahrzeuge müssen bis 2025 barrierefrei sein. Darüber hinaus sollten
21 Betreiber*innen von Geschäften, Gaststätten, Hotels, Kinos und ähnlichem, aber
22 auch von kommerziellen Webseiten zunächst durch Anreize dazu gebracht werden,
23 bis 2025 angemessene Vorkehrungen zur Inklusion zu treffen. Sollten hierdurch
24 diese Vorkehrungen nicht getroffen werden, müssen sie bis 2030 verpflichtend
25 getroffen werden. Neubauten müssen ab sofort zwingend barrierefrei errichtet
26 werden.

27
28 **Teilhabe am Arbeitsmarkt für alle!**

29
30 Noch immer ist die Arbeitslosenquote von Schwerbehinderten doppelt so hoch wie
31 die von Menschen ohne Behinderung. Arbeitsplätze müssen deswegen an die
32 Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung angepasst werden. Dafür sollen
33 Arbeitgeber*innen, die Menschen mit Behinderung beschäftigen, deutlich
34 transparenter, einfacher und besser gefördert werden. Im Gegenzug müssen
35 insbesondere große Unternehmen, die weniger Menschen mit Behinderung
36 beschäftigen als gesetzlich vorgeschrieben, eine höhere Ausgleichsabgabe zahlen
37 als bisher. Menschen, die in Werkstätten für Menschen mit Behinderung arbeiten,
38 wollen wir den Übergang in den regulären Arbeitsmarkt erleichtern. In jedem
39 Betriebsrat sollte es darüber hinaus eine*n Inklusionsbeauftragte*n geben. In
40 großen Unternehmen sollen für Führungskräfte verpflichtend Schulungen zur
41 Inklusion angeboten werden.

42
43 **UN-Behindertenrechtskonvention erfüllen, Inklusion an Schulen verbessern!**

44
45 Dank der UN-Behindertenrechtskonvention haben heute auch in Bayern alle Kinder

46 mit Behinderung das Recht, inklusiv beschult zu werden. Die GRÜNE JUGEND Bayern
47 stellt sich klar hinter dieses Recht. Eine garantierte inklusive Beschulung
48 bringt große Herausforderungen und die Notwendigkeit zur Bereitschaft für
49 Änderungen im Schulsystem mit. Mit dem dreigliedrigen Schulsystem ist eine
50 inklusive Beschulung von Kindern defacto nur in der Grundschule möglich. Die
51 GRÜNE JUGEND Bayern fordert die Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems zu
52 Gunsten eines Schulsystems, in der alle Kinder bis zur zehnten Klasse gemeinsam
53 lernen. Gleichzeitig müssen dringend mehr (Sonder-)Pädagog*innen ausgebildet und
54 eingestellt werden, um einen Betreuungsschlüssel von mindestens 1,5, besser 2
55 Lehrkräften pro Klasse einhalten zu können. Wir fordern weiterhin, allen
56 Lehrer*innen in der Ausbildung den Umgang mit Kindern mit Behinderung
57 nahezubringen und sie so besser auf eine inklusive Beschulung vorzubereiten.

58
59 Für ein Gesetz, das wirkliche Teilhabe ermöglicht!

60
61 Das neue Teilhabegesetz hat im Jahr 2016 sehr viel berechtigte Kritik auf sich
62 gezogen. Für die GRÜNE JUGEND Bayern ist klar, dass Menschen mit Behinderung
63 gleichberechtigt mit allen anderen Menschen zusammenleben sollten. Wir fordern
64 deswegen ein Teilhabegesetz, das dies ermöglicht. Dazu gehört, dass Menschen mit
65 Behinderung nicht in Heime gezwungen werden, sondern sich ihren Wohnort frei
66 aussuchen dürfen. Menschen, die auf Pflege und Eingliederungshilfen für
67 Assistenzdienste angewiesen sind, müssen Vermögen aufbauen dürfen und nicht
68 gezwungen werden, fast sämtliche Geldmittel abzubauen, bevor sie staatliche
69 Leistungen erhalten. Gleiches gilt für Personen, die mit Menschen mit
70 Behinderung zusammenleben. Bei der Gewährung der Eingliederungs- und
71 Pflegehilfen müssen Möglichkeiten zur Teilhabe der Menschen mit Behinderung am
72 gesellschaftlichen Leben genauso wie individuelle Bedürfnisse berücksichtigt
73 werden. Behinderungen und die daraus resultierenden Einschränkungen sind immer
74 individuell und können nicht mit einer standardisierten Vorgehensweise behandelt
75 werden.

76
77 Maßnahmen zur Verbesserung der Inklusion innerhalb der GRÜNEN JUGEND Bayern
78 treffen!

79
80 Um in Zukunft in der GRÜNEN JUGEND Bayern für Inklusion sorgen zu können, ist es
81 dringend erforderlich innverbandliche Maßnahmen zu ergreifen, damit sich junge
82 Menschen mit Behinderungen langfristig am politischen Geschehen beteiligen
83 können. Der Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern benennt zu diesem Zweck als
84 ersten Schritt aus seiner Mitte eine*n Inklusionsbeauftragte*n. Diese Person hat
85 einerseits die zusätzliche Aufgabe, bei der Ortssuche für Landesjugendkongresse,
86 Landesräte und Seminare und bei der Gestaltung von Informationsmaterial darauf
87 zu achten, dass Aspekte der Inklusion angemessen berücksichtigt werden. Zudem
88 soll sich die Person dafür einsetzen, dass im Vorfeld von Veranstaltungen alle
89 erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden, um die Beteiligung von Menschen mit
90 Behinderung zu ermöglichen. Andererseits sollen auch die Kreis- und
91 Bezirksverbände von dem Wissen und der Arbeit zum Thema Inklusion auf
92 Landesebene profitieren. Die*der Inklusionsbeauftragte fungiert deshalb als
93 Ansprechperson und unterstützt nach ihren*seinen Möglichkeiten Gliederungen bei
94 der Einbindung von Menschen mit Behinderung. Weiter soll bei Veranstaltung für
95 Menschen mit Behinderung die Möglichkeit geschaffen werden auf individuelle
96 Transportmöglichkeiten zurückgreifen zu können. Die Kosten hierfür sollen von

97 der GRÜNEN JUGEND Bayern getragen werden. Bei Veranstaltungen soll explizit und
98 gut sichtbar auf die Barrierefreiheit der Orte und die Übernahme der Kosten für
99 den Transport hingewiesen werden. Wo möglich, soll auch mit BÜNDNIS 90/DIE
100 GRÜNEN zusammengearbeitet werden. Zum Beispiel beim Aufstellen von Listen mit
101 inklusiven und barrierefreien Tagungsorten. Um die GRÜNE JUGEND Bayern allen
102 Interessierten vorzustellen soll ein Vorstellungsflyer in leichter oder
103 einfacher Sprache erstellt werden.

104

105 Mit diesem Antrag gehen wir speziell auf die Inklusion von Menschen mit
106 Behinderung ein. Inklusion muss allerdings umfassend gedacht werden, so dass
107 eine Teilhabe in der Gesellschaft für alle Menschen möglich wird. Dies betrifft
108 auch das Beseitigen von Benachteiligungen durch Armut, Alter, Geschlecht,
109 Herkunft, Hautfarbe oder formale Bildung.

Begründung

Erfolgt mündlich.